



Fröhliche „Rüstige Rentner“ aus Hüttenbusch deckten das neue Pavillon-Dach am Dorfgemeinschaftshaus. Und nein, es wurde kein Dachdecker erschlagen, auch wenn die Perspektive dies suggeriert!

Foto: Ri

Funktionierende Dorfgemeinschaft

Letzte Arbeiten der „Dorferneuerung“

VON JÖRG RAKOWSKI

Mit der Schaufel, mit Hammer und Nagel und mit großem Gerät - die Hüttenbuscher Bürger haben die meisten Arbeiten für ihre „Dorferneuerung“ in Eigenleistung erbracht.

Sonst hätten wir das in diesem Umfang nicht hinbekommen,“ ist sich Waldemar Hartstock, Ortsvorsteher von Hüttenbusch und „Rüstiger Rentner“ sicher. Die umfangreichen Arbeiten, rund um das Hüttenbuscher Dorfgemeinschaftshaus in der

alten Schule sind bald beendet. Nun wurden noch ein Pavillon errichtet und letzte Erdarbeiten durchgeführt. Am 30. November endet der Zeitraum für förderungswürdige Arbeiten. „Am letzten Wochenende hatten wir 23 Helfer vor Ort“, freute sich Waldemar Hartstock, über die rege Beteiligung vieler Bürger. Seit 2005 wurden beispielsweise das Erdniveau rund um das Gemeinschaftshaus angehoben, 200 m² Sand „aufgefahren“, Wege und Flächen gepflastert, ein Treppenaufgang verändert, die Zufahrt verlegt, eine Hecke

gepflanzt und ein Gartenhäuschen errichtet.

„Wir sollten die Jugendlichen in den Prozess mit einbinden“, erklärt Waldemar Hartstock. Diese werden den Anstrich von Pavillon und Gartenhäuschen durchführen.

Durch Aufrufe in den Zeitungen wurden immer wieder Menschen zur Mithilfe aktiviert. Im Frühjahr wird noch ein neuer Parkplatz in Eigenleistung geschaffen. „Die Dorfgemeinschaft war sehr rührig“, zieht Ortsvorsteher Hartstock ein positives Resumé.